

burg eine internationale Preisbewerbung ausgeschrieben worden. Die Unterlagen sind von dem Comité zu beziehen, an das auch die Entwürfe bis zum 10./22. October d. J. einzusenden sind. Die Kirche soll 4000 Personen fassen und darf nicht mehr als 600.000—700.000 Rubel kosten.

Die Preise betragen 5000, 2500, 1500 und 1000 Rubel. Der erste Preis wird nur einem Entwurfe zuerkannt werden, der »ohne jede Veränderung für die Ausführung empfohlen werden kann«. Dieser

### Entschiedene Wettbewerbe.

**Wettbewerb: Bezirksauschuss in Königgrätz.** Zu dem vom Bezirksauschuss in Königgrätz ausgeschrieben Concurrenz zur Erlangung von Entwürfen für ein Bezirksauschuss mit Einkehrgasthaus sind 18 Projecte eingelaufen. Das Preisgericht, welches aus den Herren Architekt *Franz Cervenka* in Prag, Obergeringieur des Landesauschusses *Anton Landa*, *Anton Rytir*, Baurath bei der k. k. Statthalterei, Bezirksobmann *Johann Stremcha* und *Ig. Srdinko*, Mitglied des Bezirksauschusses, bestand, hat folgende Preise zuerkannt: 1. Preis von 300 fl. dem Projecte mit dem Motto »Simetria«, Autor *T. E. Amena*, Baumeister in Prag. 2. Preis von 200 fl. dem Projecte mit dem Motto »Fiat justitia«, Autoren *Joh. Heindl* und *Joh. Brodsky*, Architekten in Prag.

**Rathhaus in Idria.** Von den eingelangten Concurrenzwerten für ein Rathhaus in Idria erhielten den ersten Preis der Budapester Architekt *Cl. M. Kattner*, Chefarchitekt der Bauunternehmung *Karl Pohl*, im Vereine mit dem Architekten *Gustav Adolf König*. In Anerkennung der »musterhaften und vorzüglichen« Ausführung des Werkes wurde den beiden Architekten auch die Ausführung übertragen.

**Wettbewerb: Forstheim und Forstmuseum in Agram.** Es sind im Ganzen 14 Projecte eingelaufen. Den ersten Preis erhielten die Architekten *A. v. Aigner* und *G. Carnelutti*, den zweiten Preis Architekt *W. Fellinek* in Wien, den dritten Preis Architekt *Hector v. Eckhel*. Zum Ankauf empfohlen wurde das Project der Architekten *Fischer* und *Hruby*.

**Schulhausbau in Hainpach.** Der im November v. J. ausgeschrieben Preis per 800 Kronen für das beste Project für den Schulhausbau wurde auf Grund des übereinstimmenden Gutachtens der Sachverständigen: k. k. Obergeringieur *Svoboda* in Tetschen und Professor *Fanderlik* an der Staatsgewerbeschule in Reichenberg in der Sitzung des k. k. Bezirksschulrathes vom 31. März 1897 unter 18 Projecten jenem des Baumeisters *Josef Schmidt* in Rumburg zuerkannt.

**Canalisation der Stadt Pola.** Es haben sich bis zum Ablaufe des Termines fünf Bewerber gemeldet, von welchen aber nur vier ihre Projecte eingereicht haben, während das fünfte Project — am 12. April zu Köln aufgegeben — bis 17. April in Pola noch nicht eingetroffen war und daher nicht weiter berücksichtigt werden wird. Zwei Projecte sind von den Einreichern unterzeichnet, und zwar sind dies der Ingenieur *Ducati* in Bologna und der Ingenieur *J. Richert* in Göteborg, Schweden; das dritte Project ist mit dem Motto »Rein macht stark« und das vierte mit dem Motto »Ogni esigenza soddisfatta« versehen. Das Project *Richert* wird eliminiert werden müssen, weil es bloss die Ableitung der Niederschlagswässer berücksichtigt, während die anderen Projecte die gesammte Canalisierung von Pola zum Gegenstande haben. Das Project *Ducati* veranschlagt die Kosten auf 424 856 fl. 50 kr., jenes mit dem italienischen Motto auf 4.117.400 fl. und das mit dem deutschen Motto auf 2.456.000 fl.

**Wettbewerb: Hôtel in Szentes.** Von den eingelangten Concurrenzwerten für ein Hôtel in Szentes wurde der erste Preis dem Werke »Magyar Szellem« des Budapester Architekten *Marcel Komor*, der zweite Preis von 500 fl. dem Werke »Praktikus« des Budapester Baumeisters *Josef Feledí* zugesprochen. Verfasser des lobend erwähnten Werkes »Uj ezer-év« ist der Budapester Architekt *Josef Gábori*.

**Aussichtsturm in Remscheid.** Infolge dieses Preisausschreibens von Seite des Remscheider Verschönerungsvereines behufs Erlangung von Entwürfen zu einem Aussichtsturme in den Anlagen des Ver-

Vorbehalt im Verein mit der Bedingung, dass alle Schriftstücke in russischer Sprache abgefasst sein müssen, weiters auch der Umstand, dass die Preisrichter erst später ernannt werden sollen, lockt namentlich den Ausländer nicht zur Betheiligung. Auch dürfte die Forderung eines Kostenanschlages, einer statischen Berechnung und des Entwurfes der Heizungs- und Lüftungsanlage manchen berufenen Architekten von der Bewerbung abschrecken.

»Ctrbl. d. Bauverwltg.«

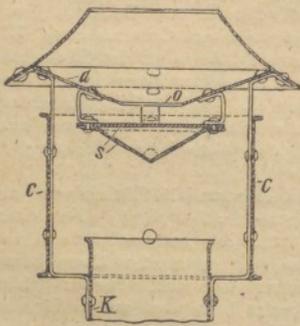
eines gingen 195 Entwürfe ein. Das Preisgericht erkannte einstimmig zu: den ersten Preis von 300 Mark dem Project »Dem Reichschmied«, Verfasser die Herren: *Friedr. Pützer* und *Herm. Jansen* zu Aachen; den zweiten Preis von 200 Mark dem Project mit dem »Wappen des Fürsten Bismarck« als Motto, Verfasser Herr *Gust. Jänicke* in Berlin. Ferner beschloss das Preisgericht in Uebereinstimmung mit dem Vorstände des Verschönerungsvereines: die Projecte »Remscheid 97«, Verfasser Herr *F. Berger* in Berlin; »Bergisch«, Verfasser Herr *Franz Brantsky* in Köln; »1. April«, Verfasser die Herren: *R. Kiehl* und *Wilh. Thurm* in Braunschweig; »Dank-Fried«, Verfasser die Herren: *Adams & Zander* in Halle a. S. für à 100 Mark anzukaufen, sowie den Projecten 1. »Gut Deutsch«; 2. »Däm Lank von usse Aulen«, Däm berg'schen Heimothslank«; 3. »Wahrzeichen«; 4. »Lug ins Land«; 5. »Casus Belli«; 6. »Belvedere«; 7. »Heimat«; 8. »Patriae inserviendo consumidor«; 9. »So grün«; 10. »Dem eisernen Kanzler«; 11. »Rother Kreis«; 12. »Ein deutscher Mann, Ein deutscher Thurm« eine lobende Erwähnung zu Theil werden zu lassen.

**Wettbewerb: Protestantische Kirche in Basel.** Zu der Concurrenz zur Erlangung von Plänen für eine zweite protestantische Kirche in der Leonhardsgemeinde sind 56 Projecte eingelaufen, und hat das Preisgericht folgende Preise zuerkannt: 1. Preis von 2000 fl. den Herren *Curjel & Moser*, Architekten in Aarau und Karlsruhe; zwei 2. Preise von je 1500 fl. den Ebengenannten und an Herrn Architekt *L. Lüthy* in Zürich; einen 3. Preis von 1000 fl. den Herren *Paul & Willy Reber*, Architekten in Basel.

**Wettbewerb: Drei Brücken und drei Stege über die Dreisam in Freiburg i. B.** Das Preisgericht, bestehend aus den Herren Oberbaurath und Prof. *Baumeister* (Karlsruhe), Oberbaudirector und Prof. *Dr. Durm* (Karlsruhe), Baurath und Prof. *Engesser* (Karlsruhe), Präsident *K. v. Leibbrand* (Stuttgart), Oberbaurath und Prof. *Schäfer* (Karlsruhe), hat die Preise wie folgt zuerkannt: A. Schwabenthorbrücke (3 Entwürfe): 1. Preis (2000 Mk.) Maschinenfabrik Esslingen (Obering. *J. Kübler*) und die Architekten *Walther, Jacobsen & Bauer* in Freiburg im Breisgau; 2. Preis (1000 Mk.) Ing. *W. O. Luch* in Frankfurt a. M. und Architekt *Herm. Billing* in Karlsruhe i. B. — B. Kaiserstrassenbrücke (6 Entwürfe): 1. Preis (2000 Mk.) Ing. *W. O. Luch* in Frankfurt a. M. und Architekt *Herm. Billing* in Karlsruhe i. B.; 2. Preis (1000 Mk.) *J. Kübler* und *Walther, Jacobsen & Bauer*. — C. Gartenstrassenbrücke (6 Entwürfe): 1. Preis (2000 Mk.) *Grün & Bilfinger* in Mannheim, Maschinenbau-Aktiengesellschaft Nürnberg (Filiale Gustavsburg in Gustavsburg bei Mainz) und Architekt *Rudolf Tillesen* in Mannheim; 2. Preis (1000 Mk.) *J. Kübler* und *Walther, Jacobsen & Bauer*. — D. Fabrikstrassensteg (2 Entwürfe): Ein 2. Preis (250 Mk.) Regierungsbaumeister *Bergius* in Münster i. W., ein 2. Preis (250 Mk.) *Grün & Bilfinger*, Maschinenbau-Aktiengesellschaft Nürnberg (Filiale Gustavsburg) und Architekt *Rudolf Tillesen*. Ein erster Preis wurde nicht zuerkannt. — E. Marienstrassensteg (3 Entwürfe): 1. Preis (500 Mk.) *A. Sachse*, kgl. preuss. Regierungsbaumeister in Trier; 2. Preis (250 Mk.) *Grün & Bilfinger*, Maschinenbau-Aktiengesellschaft Nürnberg (Filiale Gustavsburg) und Architekt *Rudolf Tillesen*. — F. Louisenstrassensteg (2 Entwürfe): 1. Preis (500 Mk.) Ing. *J. Arends* in Hoenningen a. Rhein; 2. Preis (250 Mk.) *Grün & Bilfinger*, Maschinenbau-Aktiengesellschaft Nürnberg (Filiale Gustavsburg) und Architekt *Rudolf Tillesen*.

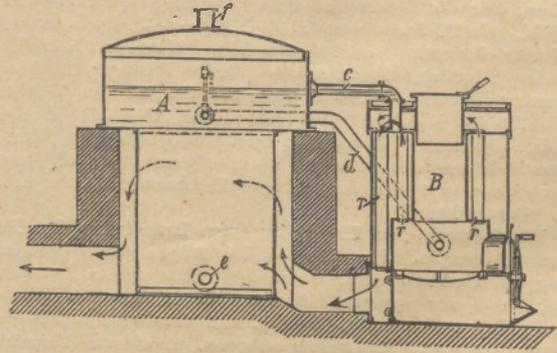
## BAUTECHNISCHE NEUHEITEN UND PATENTE.

**Aufsatz für Schornsteine, Lüftungsröhren u. dgl.** von *G. Platner* und *A. Müller* in Witzhausen a. d. Werra. Der von oben kommende Wind wird durch einen



**Kesselanlage für Niederdruck-, Dampf- oder Warmwasserheizung** der Hannover'schen Centralheizungs- und Apparate-Bauanstalt in Hainholz bei Hannover. Der Dampf- oder Wasserkessel A von grossem Wasserraume

ist mit einem oder mehreren Siedekesseln B derart verbunden, dass das in den unteren Theil des Kessels A durch



Rohr e eingeführte Wasser dort durch die von den Siedekesselfeuerungen abziehenden Heizgase vorgewärmt und hierauf durch Rohr d in den Siedekessel B geführt wird.